



# Sammlung Theaterzettel

**Freund Fritz**

**Erckmann, Emile**

**1882-06-12**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# Mannheim.

150.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

136. Vorstellung.

den 12. Juni 1882.



Abonnement Nr.

Gastspiel des Königl. Württembergischen Hofchauspielers  
Herrn Dr. August Bassermann aus Mannheim.

## Freund Fritz.

4663-

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erkmann Chatrian.

Fritz Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer . . . . .	Herr Jacobt.
David Sichel, Rabbiner . . . . .	Herr Werner.
Friedrich, Feldvermesser . . . . .	Herr Pöhl.
Hansen, Steuer-Einnehmer . . . . .	Herr Ditt.
Christel, Bäcker . . . . .	Fräul. Jente.
Susel, dessen Tochter . . . . .	Herr Stein.
Josef, Zigeuner . . . . .	Frau Schlüter.
Katherin, Wirthschafterin bei Kobus . . . . .	Herr Thissen.
Isobeth, Hausmagd . . . . .	Herr Peters.
Ein Schnitter . . . . .	Fräul. Schelly.
Eine Schnitterin . . . . .	

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute im Elsass.

\* Fritz Kobus

Herr Bassermann.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 3 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Kleine Preise.

Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe . . . . .	4 Mark — Pf.
Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe . . . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe . . . . .	3 Mark — Pf.
Sperrloge im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Siehplogge im Parquet . . . . .	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges . . . . .	1 Mark 40 Pf.
Logenplätze im dritten Rang . . . . .	1 Mark 20 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . . . .	— Mark 40 Pf.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 35 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 28 " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart ic.
" 12 " 1 " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " " "	Schwezingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letztern Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Das Theaterbesuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

### Theater-Nachricht.

Am Mittwoch, den 14. Juni wird die K. K. Hof- und Großh. Bad. Hof- und Kammerfängerin Fräul. Bianca Bianchi in der Oper „Der schwarze Domino“ von Auber (Abth. B) und am 25. Juni in der Oper „Undine“ von Lortzing (Abth. A) auf hiesiger Bühne gastiren. Die Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt, und es werden von jetzt an Vormerklungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Mannheim, den 3. Juni 1882.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

135.  
Verd.  
fehlt

←  
Sonntag  
11.6.1882

# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters, sind gegen billige Berechnung. Besonders empfiehlt sich für den Zwischen-Akt die ständige Inserierung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Freund Fritz,

Charaktergemälde von Erkmann - Chatrian machte bei seinem Erscheinen (1876) in Paris bedeutendes Aufsehen und war auch in Deutschland seines Erfolges sicher. Die hiesige Bühne brachte dieses Lustspiel am 19. und 29. November 1877 zur Aufführung. „Freund Fritz“ ist nicht mehr und nicht weniger als eine Idylle in Dialogform, oder eine dramatisirte Idylle. Das Stück weist, wie der Roman es in erhöhtem Maße thut, eine ganze Reihe seiner psychologischen Züge auf, die aus einer intimen Kenntniß des menschlichen Herzens und insbesondere aus dem unvergleichlichen Verständnisse hervorgehen, mit welchen Erkmann - Chatrian an die Behandlung von Typen des elsässischen Volkslebens herantreten. Die beiden Schriftsteller sind für den Elsaß geworden, was Auerbach seiner badischen Heimath, was Anzengruber dem oesterreichischen Oberlande ist.

Kinderoperetten werden jetzt auch schon komponirt. Unter dem Titel „Amelia“ ging eine solche im Salvini-theater zu Florenz in Szene.

Goethe als Held eines Vaudevilles wird im kommenden Winter über die Bretter eines Pariser Theaters spazieren. In diesem Singspiel, das Albert Millaud und einen anderen französischen Schriftsteller zu Verfasser hat, figurirt auch — Lottchen und Werther. Der arme, seufzende Werther mit seinen Liebesleiden dürfte sich in einem tändelnden Pariser Vaudeville doch etwas seltsam ausnehmen. Das Theater, an welchem das Stück in Szene gehen wird, ist noch nicht bestimmt.

Johann Strauß sollte nach Mittheilungen verschiedener Blätter mit dem Abfassen einer Oper für das Wiener Hofoperntheater beschäftigt sein. Dem gegenüber berichtet das W. Extrabl.: „Vorläufig will Johann Strauß dem Richard Wagner keine Konkurrenz machen. Es fällt ihm nicht ein, das gefährliche Pflaster des Opernrings zu betreten. Er ist vielmehr ausschließlich mit der Komposition seiner „Venetianischen Nächte“ beschäftigt, die im Januar zur Aufführung gelangen werden.“

Ernesto Rossi eröffnet am 12. d. M. in Her Majestys-Theater in London mit einer gediegenen englischen Schauspielergesellschaft ein mehrtägiges Gastspiel, welches mit „König Lear“ beginnen wird.

Paul Heyse arbeitet an einem größeren Werke über deutsche Theaterverhältnisse.

Von Albin Rheinisch, dem Veulletonisten der „Berliner Börsenzeitung“, ist ein dreiaktiges Lustspiel „Die Freunde der Frau“ von der General - Intendant der Königlichen Schauspiele zur Aufführung angenommen worden. Der Autor ist kein Neuling mehr auf dramatischem Gebiete. Vor einigen Jahren wurde von demselben ein fünfaktiges Sittendrama „Caprice“ am Berliner Residenz-Theater mit vielem Erfolg gegeben.

Sheridan, der bekannte Lustspieldichter und Parlamentsredner, hatte eines Tages Gäste bei sich; als die Damen nach englischer Sitte nach dem Dessert die Tafel verließen, wandte er sich an die zurückbleibenden männlichen Gäste mit der Anrede: „Nun lassen Sie uns ein Abkommen treffen, meine Freunde! Wollen wir trinken, wie Menschen oder wie das Vieh? — „Wie Menschen natürlich“, versetzten etwas entrüstet die Gäste. — „Je nun, dann müssen wir uns Jeder einen tüchtigen Rausch antrinken, denn das liebe Vieh trinkt niemals mehr, als es vertragen kann“, versetzte Sheridan, der selber gerne stark poculirte.

## Cölnisches Wasser

von Johann Maria Farina & Comp.

Frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der Neuen Bad. Landes-Zeitung

Die

### Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus. 49

## Französische Postdeclaration (Inhalts-Erklärungen) für Packete

zu haben im Verlag der „Neuen Bad. Landes-Ztg.“ (Mannheimer Anzeiger).

Größere Partien

### Maculatur

für Tapezier

geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Glz in Mannheim.